



Gabriele Schmidt
Mitglied des Bundestages

I. Das Wichtigste zuerst

1. Antwort aus dem Bundesverkehrsministerium zur geplanten Änderung der 220. Durchführungsverordnung

Gemeinsam mit meinen Kollegen: Thomas Dörflinger, Andreas Jung und Thorsten Frei haben wir im Oktober in einem Schreiben an den Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) gefordert, dass keiner Änderung der 220. DVO zugestimmt werden dürfe, die Südbaden durch mehr Fluglärm belasten würde. Das umfangreiche Schreiben enthielt Hinweise auf technische Details und politische Zusammenhänge, die belegen, dass eine Änderung ganz klar eine erhebliche Mehrbelastung zur Folge hätte. Aus der nun vorliegenden Antwort geht hervor, dass die **„notwendige Bearbeitung des Antrages der Schweiz auf Änderung der DVO mit aller Sorgfalt unter Beteiligung der zuständigen süddeutschen Stellen erfolgen wird“**. Aus Sicht des Ministeriums „besteht zwischen den einzelnen Änderungen der 220. DVO kein Zusammenhang“, heißt es in der Antwort. Es sieht allerdings in der beantragten sechsten Änderung der DVO eine Änderung der Abwicklung des Flugverkehrs über deutschem Hoheitsgebiet, so dass die beantragte Änderung nicht ohne „Einbeziehung der zuständigen Vertreter der süddeutschen Region bearbeitet wird“. Unserem Wunsch nach einem Gespräch mit den Chefs des Bundesaufsichtsamts für Flugsicherung (BAF) und der Deutschen Flugsicherung (DFS) im Beisein des Abteilungsleiters Luft- und Raumfahrt im Bundesverkehrsministerium Gerold Reichle wurde entsprochen. Unsere Geschlossenheit und Entschlossenheit, eine Änderung zum Nachteil für die südbadische Bevölkerung zu verhindern,

„Schmidts Berliner Brief“ 22/14

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur aktuellen 22. und in diesem Jahr letzten Ausgabe! Wir hatten somit insgesamt 22 Sitzungswochen in diesem Jahr im Deutschen Bundestag. Wir haben einige wichtige Gesetze auf den Weg gebracht und beschlossen, so z.B. die von der Union geforderte Mütterrente, den Mindestlohn, Pflegestärkungsgesetze, Bundeshaushalt 2015 ohne neue Schulden und noch einiges mehr.

Die Arbeitnehmergruppe traf sich diese Woche mit der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel zum Gespräch über aktuelle arbeitnehmerpolitische Fragen im Kanzleramt (S. 3). Aus dem Bundesverkehrsministerium kam eine Antwort auf unser gemeinsames Schreiben an den Bundesverkehrsminister zur geplanten Änderung des Betriebsreglements am Flughafen Zürich. Außerdem erhielt ich eine Auskunft von der Deutschen Bahn zum Thema „Informationstechnik in DB-Zügen“.

Weihnachten und das neue Jahr rücken immer näher. Die Vorfreude auf das Weihnachtsfest begleitet unseren Alltag. Diese wurde durch den plötzlichen Tod unseres lieben Kollegen Dr. Andreas Schockenhoff aus Ravensburg letzten Samstag getrübt. Mit einer Gedenkminute und einem Gottesdienst haben sich die Landesgruppe Baden-Württemberg und die Kollegen im Bundestag von ihm verabschiedet. Meine Gedanken sind bei der Familie des Verstorbenen.

Heute wünsche ich Ihnen von Herzen Zeit, um zur Ruhe zu kommen und besinnliche Weihnachten im Kreise Ihrer Lieben zu erleben. Mögen Gesundheit, Glück und Gottes Segen Ihre ständigen Begleiter im neuen Jahr 2015 sein!

*Herzliche Grüße
Ihre*

Gabriele Schmidt



werden am Ende den Ausschlag geben, davon bin ich überzeugt. Diese Entschlossenheit hat schließlich dazu geführt, dass die CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag die Ratifizierung des Staatsvertrages verhindert hat.

2. Deutsche Bahn beantwortet meine Fragen zum Thema „Barrierefreiheit – Informationstechnik in DB-Zügen“

Auf dieses Thema wurde ich von den Schülerinnen und Schülern des BBZ-Stegen im Rahmen der Veranstaltung mit dem behindertenpolitischen Sprecher meiner Fraktion Uwe Schummer MdB angesprochen. Die Schüler beklagten, dass aktuelle Durchsagen, die auf Unfälle oder Verspätungen hinweisen, von gehörlosen oder schwerhörigen Menschen nicht oder schlecht wahrgenommen werden können. Sie sind daher auf Hilfe von anderen Fahrgästen angewiesen, was sie jedoch in ihrer Selbstständigkeit beeinträchtigt. Deutsche Bahn versicherte in ihrem Schreiben, große Anstrengungen zu unternehmen, um wesentliche Informationen nach dem 2-Sinne-Prinzip zu vermitteln. So könne zum Ausgleich für die durch hörgeschädigte Menschen nicht wahrnehmbaren angesagten Informationen die **Applikation „DB Navigator“** verwendet werden:

- **Erreichen des Ausstiegs-/Umstiegsbahnhofs** in Form eines Countdowns in der im Jahr 2015 erscheinenden neu gestalteten Version des DB-Navigators.
- **Die Live-Auskunft:** Durch die Nutzung der Live-Auskunft in der DB-Navigator App kann die Echtzeit-Information zum Umstieg visuell abgefragt werden.
- **WLAN:** Ab 14.12.14 bietet DB Fernverkehr allen Reisenden in der 1. Klasse in Zusammenarbeit mit der Telekom WLAN gratis an. Das Angebot soll für alle ausgebaut werden.
- **ICE-Portal:** Im Jahr 2015 startet das ICE-Portal auf allen ICE der DB Fernverkehr AG. Das Portal soll für die Reisenden der digitale Begleiter mit Reisemagazin und einem Unterhaltungsprogramm werden. Beim Start des Portals werden für Reisende mit Handicap Informationen zum Service und Kontaktmöglichkeiten angeboten.

3. Mindestlohn-Hotline

Ab dem 1. Januar gilt in Deutschland ein flächendeckender Mindestlohn von 8,50 Euro. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat eine Hotline eingerichtet, um Fragen zum Mindestlohn zu beantworten. Das Angebot richtet sich an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, an Unternehmen und alle Bürgerinnen und Bürger.

Die Hotline ist von Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 20.00 Uhr erreichbar



Gehörlosen/Hörgeschädigten-Service:

- **info.gehoerlos@bmas.bund.de**
- Fax: 030/221 911 017
- Gebärdentelefon: **gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de**

4. Arbeitnehmergruppe im Gespräch mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel



(Bild: Bundesregierung / Denzel)

Zum traditionellen Adventskaffee bei Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel traf sich die Arbeitnehmergruppe der CDU/CSU-Fraktion. Ein besinnliches Treffen war das allerdings nicht, die Arbeitnehmer trugen ihre Wünsche an die Kanzlerin vor und äußerten ihre Sorgen und Bedenken. Zentrale Themen waren die neuen Gesetze um die Pflege sowie die Familienpolitik. Die Arbeitnehmergruppe unter dem Vorsitz des Kollegen Peter Weiß MdB aus Emmendingen forderte eine Verbesserung der Arbeitssituation der Pflegekräfte. Eine bessere Bezahlung und bessere Bedingungen würden sicherlich zu einer höheren Akzeptanz unter Arbeitskräften und auch zu mehr Ausbildung führen. Peter Weiß forderte eine umfangliche Refinanzierung der Kosten für die Träger der Pflegeeinrichtungen, auch über die Krankenkassen für häusliche Krankenpflege. Um mehr Zeit für Diskussion und Gedankenaustausch zu haben, lud uns die Bundeskanzlerin zu einem Abendtermin ein, sobald es ihr prall gefüllter Kalender erlauben wird.

II. Die Woche im Parlament

1. Wahl des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages. Als Nachfolger von Hellmut Königshaus (FDP) stand Hans-Peter Bartels (SPD) zur Wahl. Der Wehrbeauftragte ist als Hilfsorgan des Bundestages weder Abgeordneter noch Beamter. Er unterstützt die parlamentarische Kontrolle und hat als Anwalt der Soldaten vor allem die Aufgabe, möglichen Grundrechtsverletzungen bei Soldaten oder der Verletzung der Grundsätze der Inneren Führung nachzugehen. Der Wehrbeauftragte hat dem Parlament über den inneren Zustand der Bundeswehr zu berichten.

2. Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte am NATO-geführten Einsatz Resolute Support Mission für die Ausbildung, Beratung und Unterstützung der afghanischen nationalen Sicherheitskräfte in Afghanistan. Wir stimmten namentlich über die von der Bundesregierung beantragte Entsendung bewaffneter deutscher Streitkräfte zum NATO-geführten

Einsatz Resolute Support Mission ab. Das von uns unterstützte Mandat ist zunächst bis zum 31. Dezember 2015 befristet. Es schließt nahtlos an den ISAF-Einsatz an. Gleichzeitig hat die RSM eine andere Ausrichtung als der ISAF-Kampfeinsatz. Ihr Schwerpunkt liegt vor allem auf der Ausbildung, der Beratung und der Unterstützung der afghanischen Streitkräfte.

3. Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Operation ACTIVE ENDEAVOUR im gesamten Mittelmeer. Ebenfalls namentlich stimmten wir über die von der Bundesregierung vorgesehene unveränderte Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Operation ACTIVE ENDEAVOUR (OAE) ab. Die Mission wird weiterhin einen wichtigen Beitrag zur maritimen Terrorismusabwehr leisten, insbesondere in der Form der Seeraumüberwachung und des Austausches von Lagebildern.

III. Sonstiges

1. Über 500 Besucher aus dem Wahlkreis im Jahr 2014!



Über 500 Gäste aus dem Wahlkreis waren im diesem Jahr angereist, um die Hauptstadt zu erkunden und mich im Bundestag zu besuchen, darunter viele Schülerinnen und Schüler. Aber auch der Gemeinderat Grafenhausen, Wehr und Ühlingen-Birkendorf sowie CDU St. Peter ließen es sich nicht nehmen, in die Hauptstadt zu kommen. Auf dem Programm standen außer dem Besuch

im Deutschen Bundestag viele andere Highlights, die die Reisen unvergesslich machten. Besichtigung im Bundeskanzleramt, Führung in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, wo Geschichte zum Leben erweckt wird, Museums- und Musicalbesuche sind nur eine kleine Auswahl an Erlebnissen.

Ein ganz besonderes Erlebnis bescherte die Bundeskanzlerin Angela Merkel rund 50 Landfrauen aus dem Bezirk Stühlingen-Bonndorf und dem ehrenamtlichen Vorstand des Frauen- und Kinderschutzhauses Kreis Waldshut e.V. höchstpersönlich. Die Landfrauen wussten bis zum letzten Moment nichts von dem geplanten Treffen im Bundeskanzleramt, umso überraschter waren sie, als Angela Merkel vor ihnen stand. Überraschung gelungen!

Berlin ist immer eine Reise wert und ich freue mich über jeden Besuch aus der Heimat. Zögern Sie daher nicht, mich und mein Team zu kontaktieren. Die Mitarbeiterinnen helfen Ihnen sehr gerne bei Ihrer Reisevorbereitung, Fahrkostenzuschuss nach Verfügbarkeit inklusive.

**Anfragen richten Sie bitte an das Wahlkreisbüro in Tiengen, Frau Valerie Hosp
per Mail: gabriele.schmidt.ma04@bundestag.de oder
telefonisch unter 07741 / 8352605.**

Ich freue mich auf Sie!

2. Einstimmung auf das Weihnachtsfest

Der Luciachor des Musikgymnasiums Kammarkör Stockholm hat im Paul-Löbe-Haus bei einem kurzen Auftritt Weihnachtslieder vorgetragen.



IV. Aktuelle Termine/Hinweise

1. Bürgersprechstunde



Ich lade alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu meiner nächsten Bürgersprechstunde **am Dienstag, dem 20. Januar, ab 17.00 Uhr, in die Hauptstr. 18, Waldshut-Tiengen**, ein!

Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche! Hier finden Sie die nächsten Termine: [Bürgersprechstunde](#)

2. [Meine Termine der nächsten Tage im Wahlkreis](#) (Auswahl):

- 07. Januar:** • Antrittsbesuch in den Gemeinden St. Peter und St. Märgen
- 07. Januar:** • Neujahrsempfang der Stadt Waldshut-Tiengen
- 09. Januar:** • Besuch der EWS Automatisierungstechnik und Metallverarbeitung GmbH in Waldshut-Tiengen
- 19. Januar:** • Neujahrsempfang des Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Baden-Württemberg e.V., Waldshut-Tiengen
- 21. Januar:** • Lebenshilfe Südschwarzwald – Gespräch mit Geschäftsführer Uli Pfeiffer, Titisee-Neustadt